Berufsorientierung
in der Oberstufe

„Luxus oder Notwendigkeit?“

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

STVG
STEIRISCHE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT
WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT

Landesschulrat für Steiermark

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

Berufsorientierung in der Sekundarstufe II

Mit dem Start up Meeting fiel im November 2010 in Graz der Startschuss für das Projekt „Berufsorientierung in der Sekundarstufe II“. Im Rahmen dieser Comenius Regio Partnerschaft arbeiteten Schulen und Institutionen aus Österreich und Ungarn zusammen mit dem Ziel, Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung und Ausbildungsberatung zu entwickeln.

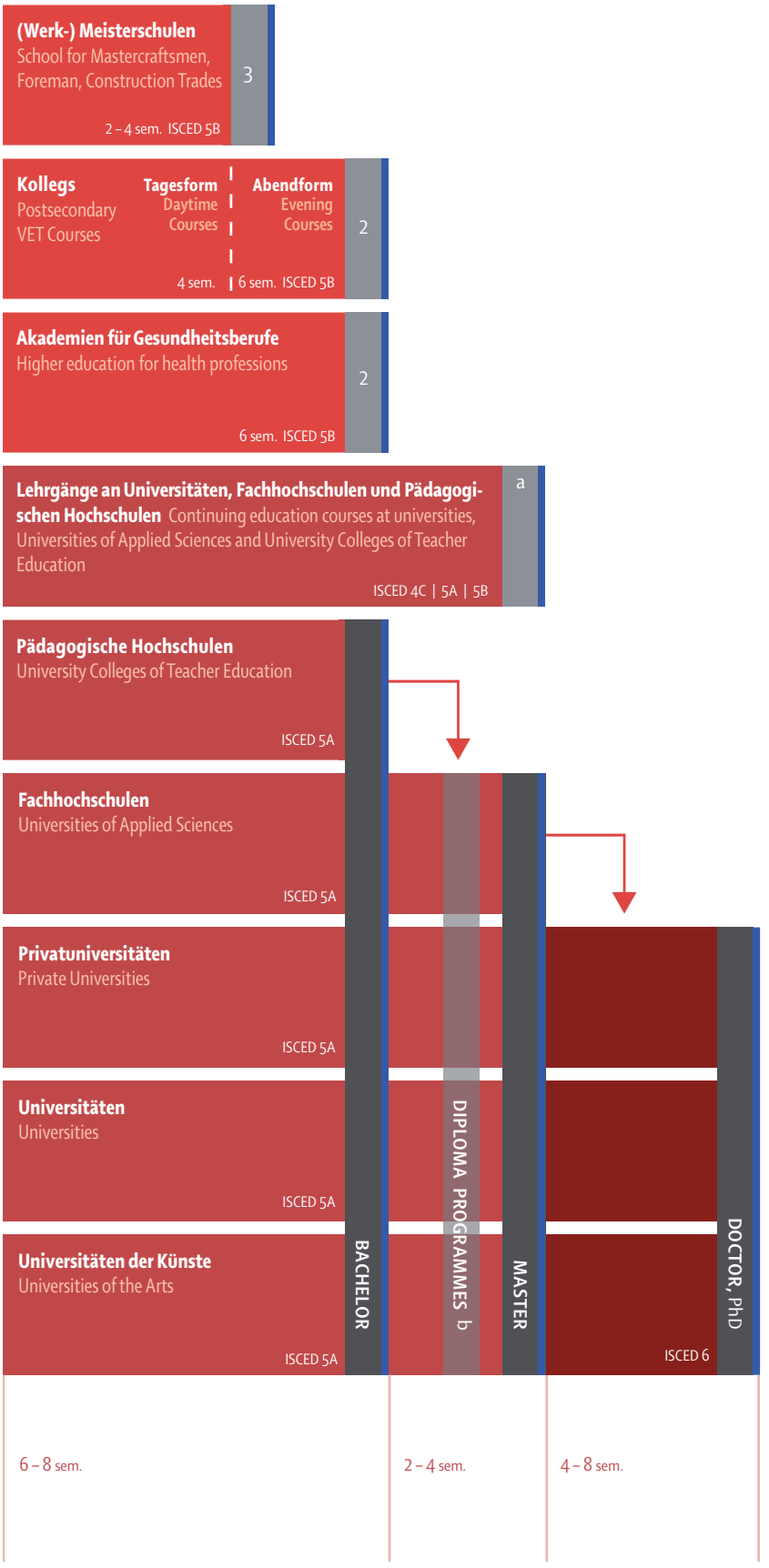
In beiden Partnerregionen stellt die Ausbildungs- und Berufswahl auf der Sekundarstufe II eine besondere Herausforderung für Jugendliche dar. Studien und Umfragen zeigen, dass die Kenntnisse von Jugendlichen über Studienmöglichkeiten und die Vielfalt des Angebotes nicht ausreichend für eine fundierte Studien- bzw. Berufswahl sind. Trotz fehlender gesetzlicher Rahmenbedingungen einer verpflichtenden Berufsorientierung in der Oberstufe nehmen sich Lehrer/innen (in Österreich auch Schülerberater/innen) dieser Thematik an, um Jugendliche in ihrer Berufs- und Studienwahl zu unterstützen.

Obwohl die wirtschaftliche Situation in der Steiermark im Vergleich zur ungarischen Partnerregion mehr Möglichkeiten für Jugendliche nach Beendigung der Schule bzw. des Studiums an Arbeitsmöglichkeiten bietet, stellt sich die Situation im Rahmen der Berufs- und Ausbildungsberatung in ähnlicher Weise dar. Den Jugendlichen fehlen unter anderem klare Vorstellungen von Berufsbildern, um Entscheidungen treffen zu können. Das verursacht eine mangelnde Orientierung in Bezug auf die Vielfalt der Möglichkeiten von Ausbildungen nach der Matura. Ungefähr 70 % aller Maturant/innen in Österreich geben bei Befragungen an, dass sie nicht wissen, was sie nach der Matura beruflich oder als Studium machen wollen und ob ihre Vorstellungen dem Arbeitsmarkt entsprechen. Die hohe Arbeitslosigkeit in Zeiten wirtschaftlicher Probleme verstärkt die Unsicherheit bezüglich Berufs- und Ausbildungswahl bei den Jugendlichen. Die erwähnten unvollständigen Kenntnisse der Berufsbilder sowie über Möglichkeiten in der Berufs- und Ausbildungswahl lösen bei den Jugendlichen Angst und Sorge aus, den falschen Ausbildungsweg zu wählen. Diese Unsicherheit überträgt sich auf die Wahl der Ausbildung und zeigt sich in einer verzögerten Entscheidung der Jugendlichen in beiden Partnerregionen.

Vor diesem Hintergrund war es ein konkretes Ziel des Comenius Regio Projekts länderübergreifende Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung und Ausbildungsberatung in den Partnerländern bzw. Partnerregionen zu entwickeln.

Die vorliegende Broschüre ist ein Ergebnis dieser Bemühungen und soll Lehrer/innen u. a. eine Hilfestellung bei der Unterstützung der Jugendlichen im Prozess der Ausbildungs- und Berufswahl bieten.

Wege nach der Matura – das Österreichische Bildungssystem



Quelle: www.bildungssystem.at

Wirtschaft trifft Schule – Schule trifft Wirtschaft

Ein Beitrag des BG/BRG Rein

Der persönliche Kontakt zwischen Schüler/innen und Personen aus der Wirtschaft ist ein Schlüsselelement in der Berufsorientierung. Durch diese Personen werden relevante Informationen über die Inhalte und Tätigkeiten in den Berufsfeldern sowie Kriterien und Voraussetzungen für die Personalauswahl in den Unternehmen den Jugendlichen direkt vermittelt.

Dieser Kontakt kann durch verschiedene Aktivitäten an den Schulen passieren

- Vorträge von Vertreter/innen von Unternehmen
- Projekte mit Unternehmen
- Berufsinformationsmessen

Ziel aller dieser Maßnahmen ist es, den Jugendlichen den Zugang zu Informationen über das Berufsleben nicht über traditionellen Wissenskonsum zukommen zu lassen, sondern ihnen die Chance zu bieten, wichtige Inhalte und regionale Gegebenheiten selbst und hautnah entdecken zu können. Daher sind bei diesen Aktivitäten auch die sich präsentierenden Unternehmen und Organisationen gefordert, eine entsprechende interaktive und dialogische Form der Präsentation zu wählen, um die Jugendlichen nicht nur anzusprechen sondern mit ihnen auch in Interaktion zu treten.

Für die Schüler/innen, Schulen und Unternehmen haben solche Aktivitäten positive Aspekte. Die Schüler/innen erhalten einen Einblick in die Realität der Wirtschaft, gewinnen Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen und lernen Berufe und Anforderungen aus erster Hand kennen. Die Schulen haben die Möglichkeit, den Lehrplan mit praxisrelevanten Ausbildungsinhalten zu verbinden und wertvolle Kontakte in die Wirtschaft zu knüpfen. Die Unternehmen erhalten dadurch persönlichen Kontakt zu potenziellen Mitarbeiter/innen bzw. zu den Lehrer/innen in den Schulen und haben die Möglichkeit, für das Unternehmen zu werben bzw. es einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Am Bundesgymnasium Rein setzt man daher auf regen Austausch zwischen Schüler/innen und der Wirtschaft in Form einer Berufsinformationsmesse. Bei dieser Messe haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Vertreter/innen unterschiedlicher Berufssparten und Unternehmen sowie tertiärer Bildungseinrichtungen ins Gespräch zu kommen und sich über Studienwahl und Karriereplanung gut zu informieren.

Mobilität in der schulischen Praxis

Ein Beitrag der Modeschule Graz

An der Modeschule Graz sind Praktika fester Bestandteil der Ausbildung. Die Durchführung dieser Praktika ist im Lehrplan verankert und wird vom Lehrpersonal intensiv unterstützt.

Die Praktika bieten den Schüler/innen nicht nur die Möglichkeit wertvolle berufliche Erfahrungen in einem in- oder ausländischen Unternehmen zu machen, sondern erfordern auch eine intensive Vorbereitung und Auseinandersetzung mit sprachlichen, kulturellen und organisatorischen Herausforderungen. Die Schüler/innen setzen sich mit den vielfältigen Chancen in der EU auseinander, sie lernen, wie man sich in der EU-Bürokratie zurechtfindet und um Förderungen ansucht, sie lernen, wie man mit einem Unternehmen Kontakt aufnimmt, sie schulen und erproben ihre organisatorischen Fähigkeiten und erweitern ihren Horizont in beeindruckender Weise. Das Sprachenlernen, aber auch die Berufsausbildung wird aus dem rein schulischen Kontext gelöst und im Gegenzug profitiert auch die Schule durch relevante Rückmeldungen aus der Wirtschaft, nach denen wiederum die Ausbildung modifiziert werden kann. Die Bereitschaft, nach der Ausbildung tatsächlich im Berufsfeld Mode zu verbleiben, steigt zudem signifikant.

Die Schüler/innen werden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums insgesamt je ein Jahr betreut. Dies geschieht im Rahmen einer Unverbindlichen Übung, für die ein eigenes Curriculum erstellt wurde. Die Praktika selbst dauern zwischen ein und neun Monaten und werden als Pflichtpraktikum angerechnet. Bevorzugte Praktikumsländer sind zurzeit Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Finnland, Holland, Norwegen, Türkei und England. Die Praktikant/innen sind jeweils allein oder zu zweit in einem Unternehmen.

Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt durch persönliche Besuche der Lehrer/innen bzw. von Ex-Praktikant/innen und durch Kommunikation via E-Mail oder Telefon.

Diese Form der Praktika läuft seit 2004 und mittlerweile fahren pro Jahr zwischen 30 und 40 Schüler/innen auf Auslandspraktikum in die ganze Welt.

Zeitlicher Ablauf

Oktober bis Dezember: **Praktikumssuche**

- Welches Praktikum passt zu meinen Vorstellungen?
- Wo finde ich Praktika?
- Wie bewerbe ich mich?
- Informationen durch Ex-Praktikant/innen
- Letter of Intent
- Peerinformationen via Facebook-Group

Jänner: **Ansuchen „Leonardo da Vinci“**

Ab März: **Organisation des Praktikums**

- Reise
- Unterbringung
- Europass
- interkulturelle Vorbereitung

September: **Nachbereitung**

- Schlussbericht
- Interkulturelle Nachbereitung

Diskussionsrunden mit externen Referent/innen

Ein Beitrag des Nagy Sándor Gymnasium Budakeszi

In den letzten Jahrzehnten hat sich der ungarische Arbeitsmarkt stark verändert. Traditionelle Berufsbilder sind verschwunden und neue Berufe und Studienrichtungen entstanden. Neben den Veränderungen in der Berufswelt werden die Maturant/innen, Eltern und Lehrer/innen durch das sich im Umbruch befindliche Bildungswesen, neue Hochschulgesetze sowie das sich im Aufbau befindliche neue Aufnahmesystem an den Hochschulen verunsichert und auf eine harte Probe gestellt.

Die vorrangige Aufgabe des Lehrpersonal ist es, den Schüler/innen sowohl zu den neuen Aufnahmebedingungen, als auch zu den bestehenden bzw. neuen Berufsbildern so viele Informationen wie nur möglich zukommen zu lassen. Dabei ist es notwendig und wichtig, so viele Informationskanäle wie nur möglich zu nutzen. Eine dieser Möglichkeiten ist der Einsatz externer Referent/innen, die es ermöglichen, den Schüler/innen eine breite Palette von Informationen zu präsentieren.

Bei der Planung und Vorbereitung solcher Veranstaltungen sind folgende Fragen hilfreich:

- Worüber sollen die Schüler/innen informiert werden?
- Welche Fragen und Probleme wurden im Vorfeld von den Schüler/innen aufgeworfen?
- Wer sind ensprechende/passende Referent/innen?
- Ist eine Bezahlung der Referent/innen erforderlich?
- Wenn ja, aus welchen Mitteln?
- Wo, wann und wie wird die Veranstaltung durchgeführt?
- Wer ist für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich?

Weitere Hinweise und Tipps für die Umsetzung:

- Um genauere Informationen über Probleme und Fragen der Schüler/innen zum Thema zu bekommen, werden die Schüler/innen und auch die Klassenlehrer/innen befragt.
- Die im Vorfeld von den Schüler/innen formulierten Fragen werden an die Referent/innen weitergeleitet, um ihnen eine effiziente Vorbereitung zu ermöglichen.
- Hochschulen und Universitäten sind meist bestrebt, die Studienmöglichkeiten ihrer Institution an Gymnasien vorzustellen, sind offen für Diskussionen und beantworten Fragen der Schüler/innen ausgesprochen kompetent. Einladungen solcher Referent/innen sind meist mit keinerlei finanziellen Ausgaben verbunden.
- Dies trifft in der Regel auch auf solche Referent/innen zu, die Absolvent/innen des eigenen Gymnasiums sind. Sie können aufschlussreich über ihre Studien- bzw. Berufserfahrungen berichten und mit den Schüler/innen diskutieren.
- Ort und Zeit der Veranstaltung richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten des Gymnasiums bzw. nach den Referent/innen. Bei der Durchführung selbst hat sich eine Zweiteilung der Veranstaltung als sinnvoll erwiesen: Im ersten Teil ein kurzer Vortrag der Referent/innen mit Reflexion auf eventuell vorher eingegangene Fragen, im zweiten Teil Diskussion zum Gehörten und Erleuterung weiterer Fragen im Gespräch.
- Bei der Vorbereitung einer Veranstaltung ist im Vorfeld klar festzulegen, wer wofür verantwortlich ist. Das vermeidet Pannen und unangenehme Situationen.
- Der Austausch zwischen den Referent/innen und dem Lehrkörper ist ebenfalls ein wichtiger (Neben)Aspekt solcher Veranstaltungen. In lockerer Atmosphäre werden Erfahrungen ausgetauscht und die Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit geschaffen.

Die Zusammenarbeit mit externen Referent/innen ist ein wichtiger und hilfreicher Baustein in der Berufsorientierung.

Die Vielfalt der Informationsmöglichkeiten

Ein Beitrag der Bibliothek Budakeszi

Im Berufswahlprozess ist es wichtig, sich über seine Interessen, Fähigkeiten und die Anforderungen des gewählten Berufes im Klaren zu sein. Die vor einem Studium bzw. einer Lehre stehenden Jugendlichen können mit Hilfe von Websites, Ausstellungen, Berufsinfomessen und die Teilnahme an Berufsforen eine Unterstützung bekommen, die ihnen ihre Entscheidung erleichtert.

In Ungarn haben die Jugendlichen nach der Matura die Möglichkeit, im Rahmen einer ein- bzw. zweijährigen Ausbildung eine Berufsausbildung zu absolvieren. Diese kostenlose Berufsausbildung steht allen bis zum 22. Lebensjahr offen.

Die Website **www.szakképesités.hu** bietet hier wertvolle Informationen über:

- den Unterschied zwischen einem Schulzeugnis und einem Berufsabschluss
- Gesichtspunkte, die man bei der Berufswahl berücksichtigen muss
- neue, bisher nicht vorhandene Berufe
- Möglichkeiten, die das erneuerte Landesausbildungsregister bietet
- Teilausbildungen, Ausbildungszweige und weiterführende Ausbildungen
- Vorteile des modularen Lehrplanes
- Berufsschulen, die eine Ausbildung entsprechend dem neuen Landesausbildungsregister anbieten
- Ausbildungsmöglichkeit zum gewünschten Beruf

Bei der Suche hilft den Schüler/innen ein Tool, mit dem sie nach Berufsgruppen, Ausbildungsstufen und dem Alphabet die gewünschten Informationen suchen können.

Den Schüler/innen stehen auch andere Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung. Am Institut Ferenc Mérei (www.fppti.hu) in Budapest bzw. in den Beratungsstellen der Landbezirke können spezielle Beratungen in Anspruch genommen werden. Nach einem kostenlosen psychologischen Test haben die Schüler/innen die Möglichkeit, an einer Berufsberatung teilzunehmen. Bei der Beratung werden auch die Anforderungen des Arbeitsmarktes berücksichtigt. Den Jugendlichen steht auch das so genannte KOM-PASSZ Programm zur Unterstützung der Berufswahl auf der Website des Institutes zur Verfügung. Das Programm besteht aus sechs Abschnitten, die individuell absolviert werden können und sowohl die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, als auch die Erweiterung des Wissens über den Beruf zum Ziel haben. Das Programm ist in interaktiver Form gestaltet: Die Teilnehmer/innen bekommen die einzelnen Abschnitte per E-Mail und senden die Antworten wiederum per E-Mail zurück. Die Teilnahme am Programm wird den Schüler/innen ein Jahr vor der Matura empfohlen.

Auch auf der Website des nationalen Arbeitsamtes (www.npk.hu) kann man ausführliche Informationen zu relevanten Themen bekommen.

Die Orientierungshilfen für Jugendliche sind vielseitig. Vielfach geht es darum, den Jugendlichen zu zeigen, dass es viele Möglichkeiten gibt und wo sie die notwendigen Informationen finden.

Europass

Der Europass ist ein Hilfsmittel, um die persönlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen europaweit einheitlich und verständlich darzustellen. Dies geschieht in fünf europaweit einheitlichen und standardisierten Dokumenten.

1. Der Europass Lebenslauf bietet einen umfassenden Überblick über erworbene Qualifikationen und Kenntnisse. Die Beschreibung der Qualifikationen beruht auf Lernergebnissen und ist nicht allein an Bildungswege und Institutionen gebunden. Im Europass Lebenslauf lassen sich alle erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen darstellen – ob formal, nonformal oder informell.

2. Der Europass Sprachenpass ist eine übersichtliche Darstellung aller erworbenen Sprachkenntnisse und Spracherfahrungen. Hier scheinen Diplome und Zertifikate ebenso auf wie sprachliche Erfahrungen, die jemand bei einem Lern-, Studien- oder Arbeitsaufenthalt im Ausland erworben hat.

3. Der Europass Mobilitätsnachweis bietet die Möglichkeit, Lern- und Arbeitserfahrungen zu dokumentieren, die in einem anderen europäischen Land gemacht wurden.

4. Die Europass Zeugniserläuterung beschreibt Fähigkeiten und Kompetenzen, die man im Rahmen der beruflichen Ausbildung erworben hat und erleichtert so Unternehmen und Organisationen im Ausland eine Einschätzung des gesamten berufsbildenden Schulabschlusses.

5. Der Europass Diplomzusatz enthält detaillierte Informationen über den Hochschulabschluss des Inhabers. Dadurch wird die Vergleichbarkeit und die akademische und berufliche Anerkennung von Hochschulabschlüssen innerhalb Europas erleichtert.

Links:
http://europass.cedefop.europa.eu
www.europass.at
www.europass.hu

Interessenstest

Ein Beitrag des Landesschulrat Steiermark

Dieser Interessenstest ist eine Orientierungshilfe zur Eingrenzung der Interessensschwerpunkte. Der Test gibt keine Information über die Eignung für bestimmte Ausbildungswege, häufig decken sich jedoch Interessen und Fähigkeiten. Die einzelnen Tätigkeiten sollen möglichst spontan entsprechend der angegebenen Punkteskala bewertet werden. Kategorien mit der höchsten Punkteanzahl entsprechen am ehesten den Interessen.

Punkteskala

ungern	gleichgültig	gerne	sehr gerne
0	1	3	5

1				
Tiere betreuen oder behandeln	0	1	3	5
In einem Labor arbeiten	0	1	3	5
Umweltprobleme erforschen	0	1	3	5
Ernährungsfragen analysieren	0	1	3	5
Landschaft gestalten und pflegen	0	1	3	5
Mathematische Fragestellungen lösen	0	1	3	5
Physikalische Experimente durchführen	0	1	3	5
Wissenschaftliche Artikel verfassen	0	1	3	5
Punkte				

2				
Mit Maschinen zu tun haben	0	1	3	5
Motoren reparieren	0	1	3	5
Technische Geräte auf ihre Funktionsweise untersuchen	0	1	3	5
Mit einem Computer arbeiten	0	1	3	5
Pläne zeichnen	0	1	3	5
In einer Werkstätte arbeiten	0	1	3	5
Ein Fahrzeug lenken	0	1	3	5
Ein Computerprogramm erstellen	0	1	3	5
Punkte				

3				
Personen beraten	0	1	3	5
Als Journalist / Reporter tätig sein	0	1	3	5
Fremdsprachen beherrschen	0	1	3	5
Eine Veranstaltung moderieren	0	1	3	5
Reiseleitung oder Animation übernehmen	0	1	3	5
In einem Team arbeiten	0	1	3	5
Bei Konflikten vermitteln	0	1	3	5
Einen Vortrag halten	0	1	3	5
Punkte				

4				
Für Etwas werben	0	1	3	5
Ein Unternehmen leiten	0	1	3	5
Eine Veranstaltung oder ein Projekt organisieren	0	1	3	5
Eine Statistik erstellen	0	1	3	5
Kosten schätzen und berechnen	0	1	3	5
Geschäftsbriefe verfassen	0	1	3	5
In einer Bank oder an der Börse arbeiten	0	1	3	5
Für Personalmanagement zuständig sein	0	1	3	5
Punkte				

5				
Etwas zeichnen oder malen	0	1	3	5
Als Restaurator arbeiten	0	1	3	5
Eine Grafik erstellen	0	1	3	5
Inneneinrichtungen planen	0	1	3	5
Ein Produkt nach künstlerischen Gesichtspunkten gestalten	0	1	3	5
Filmen oder fotografieren	0	1	3	5
Ausstellungen oder Museen besuchen	0	1	3	5
Ein modisches Design entwerfen	0	1	3	5
Punkte				

6				
Kranke Menschen heilen	0	1	3	5
Für die Pflege kranker Menschen zuständig sein	0	1	3	5
Psychotherapeutische Maßnahmen setzen	0	1	3	5
Im alternativ-medizinischen Bereich tätig sein	0	1	3	5
In einem Krankenhaus arbeiten	0	1	3	5
Menschen sportmedizinisch behandeln	0	1	3	5
Bewegungsabläufe kontrollieren oder wiederherstellen	0	1	3	5
Mit sprachbehinderten Menschen arbeiten	0	1	3	5
Punkte				

7				
Eine Oper oder ein Konzert besuchen	0	1	3	5
Ein Musikinstrument spielen	0	1	3	5
In einer Musikgruppe auftreten	0	1	3	5
Dichtung beschreiben oder übersetzen	0	1	3	5
Bei einer Theateraufführung oder Filmproduktion mitarbeiten	0	1	3	5
Regie führen	0	1	3	5
Ein Buch schreiben	0	1	3	5
Tanz und Bewegung künstlerisch gestalten	0	1	3	5
Punkte				

8				
Kinder oder Jugendliche unterrichten	0	1	3	5
In einem Kindergarten arbeiten	0	1	3	5
Eine Jugendgruppe leiten	0	1	3	5
Mit Kindern malen oder basteln	0	1	3	5
Mit behinderten Menschen arbeiten	0	1	3	5
In der Bewährungshilfe arbeiten	0	1	3	5
Drogensüchtigen helfen	0	1	3	5
Alte Menschen pflegen	0	1	3	5
Punkte				

9				
Wissenschaftliche Artikel verfassen	0	1	3	5
Historische Texte lesen	0	1	3	5
An Ausgrabungen teilnehmen	0	1	3	5
Texte interpretieren	0	1	3	5
Gesellschaftspolitische Themen behandeln	0	1	3	5
Fremde Kulturen erforschen	0	1	3	5
Mit Sprachentwicklung und -strukturen zu tun haben	0	1	3	5
Philosophische Theorien hinterfragen	0	1	3	5
Punkte				

Auswertung

1. Naturwissenschaften
2. Technik
3. Kommunikation
4. Organisation / Wirtschaft
5. Bildende Kunst / Kreativität
6. Gesundheit
7. Musik / Literatur
8. Kinder und Jugendliche / Sozialarbeit
9. Geisteswissenschaften

7				
operát, vagy koncertet látogatni	0	1	3	5
hangszeren játszani	0	1	3	5
zenecsapattal fellépni	0	1	3	5
verseket írni, vagy fordítani	0	1	3	5
színi előadásban, vagy filmben részt venni	0	1	3	5
rendezni	0	1	3	5
könyvet írni	0	1	3	5
táncolni, művészien mozogni	0	1	3	5
Pontok				

8				
gyerekeket, vagy fiatalokat oktatni	0	1	3	5
óvodában dolgozni	0	1	3	5
ifjúsági csoportot vezetni	0	1	3	5
gyerekekkel rajzolni, vagy barkácsolni	0	1	3	5
fogyatékos emberekkel foglalkozni	0	1	3	5
büntetőjogi végrehajtásban dolgozni	0	1	3	5
kábítószerfüggőkkel dolgozni	0	1	3	5
idős embereket gondozni	0	1	3	5
Pontok				

9				
tudományos cikkeket írni	0	1	3	5
történelmi szöveget olvasni	0	1	3	5
ásatásokon részt venni	0	1	3	5
szöveget elemezni	0	1	3	5
társadalompolitikai témákkal foglalkozni	0	1	3	5
idegen kultúrákat kutatni	0	1	3	5
nyelvtörténet és nyelvi struktúrákkal foglalkozni	0	1	3	5
filozófiai elméleteket kutatni	0	1	3	5
Pontok				

Kiértékelés

1. természettudomány
2. műszaki
3. kommunikáció
4. szervezés, gazdaság
5. képzőművészet
6. egészség
7. zene/irodalom
8. gyerek és ifjúság/szociális munka
9. humán tudományok

4				
valamit reklámozni	0	1	3	5
vállalkozást vezetni	0	1	3	5
rendezvényeket, vagy egy projektet vezetni	0	1	3	5
statisztikát összeállítani	0	1	3	5
költségeket becsülni és kiszámítani	0	1	3	5
üzleti leveleket írni	0	1	3	5
bankban, vagy tőzsdén dolgozni	0	1	3	5
nemzeti kérdésekben felelősnek lenni	0	1	3	5
Pontok				

5				
valamit rajzolni, vagy festeni	0	1	3	5
restaurátorként dolgozni	0	1	3	5
grafikát összeállítani	0	1	3	5
belső berendezést tervezni	0	1	3	5
terméket művészi szempontok alapján alakítani	0	1	3	5
filmezni, vagy fényképezni	0	1	3	5
kiállításokat, vagy múzeumokat látogatni	0	1	3	5
divatos dizájnt tervezni	0	1	3	5
Pontok				

6				
gyógyítani	0	1	3	5
ápolásra szoruló betegek számára ápolást biztosítani	0	1	3	5
fizioterápiás rendelkezéseket hozni	0	1	3	5
alternatív gyógymódok területén tevékenykedni	0	1	3	5
kórházban dolgozni	0	1	3	5
sportorvosi kezeléseket végrehajtani	0	1	3	5
mozgásfolyamatok vizsgálata, vagy helyreállítása	0	1	3	5
beszédhibás emberekkel foglalkozni	0	1	3	5
Pontok				

Érdeklődési teszt

Az alábbi orientációs teszt segítséget nyújt az érdeklődési súlypontok behatárolásához. A teszt nem ad információt a bizonyos képzési irányok alkalmasságáról, azonban gyakran fedik egymást az érdeklődési körök és a készségek.
Az egyes tevékenységeket spontán, a lentebb található pontozási skála alapján kell értékelni. A legtöbb pontot elért kategória felel meg leginkább az érdeklődési körnek.

Pontozási skála

nem szívesen	közömbös	szívesen	nagyon szívesen
0	1	3	5

1				
állatokat gondozni, vagy kezelni	0	1	3	5
laborban dolgozni	0	1	3	5
környezeti problémákat kutatni	0	1	3	5
táplálkozási kérdéseket analizálni	0	1	3	5
környezetet alakítani és ápolni	0	1	3	5
matematika problémákat megoldani	0	1	3	5
fizikai kísérleteket végrehajtani	0	1	3	5
tudományos cikkeket írni	0	1	3	5
Pontok				

2				
gépekkel dolgozni	0	1	3	5
motorokat javítani	0	1	3	5
technikai gépek működését vizsgálni	0	1	3	5
számítógéppel dolgozni	0	1	3	5
tervrajzokat készíteni	0	1	3	5
műhelyben dolgozni	0	1	3	5
gépjárművet vezetni	0	1	3	5
számítógépes programot írni	0	1	3	5
Pontok				

3				
tanácsadás	0	1	3	5
újságírókét dolgozni	0	1	3	5
idegen nyelveket tudni	0	1	3	5
rendezvényeket vezetni	0	1	3	5
idegenvezetést vagy animációt vállalni	0	1	3	5
csapatban dolgozni	0	1	3	5
konfliktusoknál közvetíteni	0	1	3	5
előadást tartani	0	1	3	5
Pontok				

Europass

Az Europass abban segít, hogy a személyes képességeket, kompetenciákat és végzettségeket Európa szerte egységesen és érthetően mutassák be. Ez öt egységes dokumentum által történik:

1. Europass önéletrajz: egy átfogó betekintést kínál a megszerzett végzettségekről és ismeretekről. A képzés leírása nem csak a képzési út és intézményeken alapszik, hanem a tanulási eredményekhez is köthető. Az Europass önéletrajzban az összes elsajátított végzettség, kompetencia bemutatásra kerül, akkor is ha hivatalos, vagy csak tájékoztató jelleggel

2. Europass nyelvi „útlevél": egy áttekinthető bemutatása az összes megszerzett nyelvismereteknek és tapasztalatoknak. Itt feltüntetik ugyanúgy a nyelvi tapasztalatokat, amikre szert tettek a tanulmányi vagy külföldi munkavállalásaik során

3. Europass mobilitás igazolás: lehetőséget nyújt arra, hogy a tanulmányi és munkatapasztalatokat dokumentálhassák, amiket egy másik európai országban szereztek meg

4. Europass bizonyítvány – magyarázat: leírja a képességeket és kompetenciákat, amikre az ember a szakmai képzés keretében szert tesz és így megkönnyítve a külföldi vállalatok és szervezetek dolgát a szerzett képzés értékelésében

5. Europass diplomakiegészítő: ezáltal összehasonlítható Európán belül az akadémiai és szakmai képzés honosítása.

Links:
http://europass.cedefop.europa.eu
www.europass.at
www.europass.hu

Tájékozódási lehetöségek a pályaválasztás elött

A legfontosabb, hogy mindenki tisztában legyen az érdeklődésével, képességeivel és a választható foglalkozások ilyen irányú szükségleteivel. A továbbtanulás vagy szakmaválasztás előtt álló fiatalokat tanácsadó szervezetek, honlapok, kiállítások és nyílt napok segítik eligazodni a választható lehetőségek között.
Ha valaki úgy dönt, hogy nem kíván továbbtanulni, akkor részt vehet érettségi utáni közép- vagy felsőfokú szakképzésben, egy- vagy kétéves OKJ-s képzésben. Az ingyenes szakmatanulás lehetősége 22 éves korig mindenki előtt nyitva áll.

A **www.szakképesités.hu** című internetes oldalon megtudható:

- mi a különbség az iskolai és a szakmai végzettség között,
- milyen szempontokat kell figyelembe venni a szakmaválasztáskor,
- milyen új, eddig nem létező szakmákat szerezhetők meg
- milyen lehetőségeket nyújt a megújult Országos Képzési Jegyzék
- mit jelentenek a rész-szakképesítések, elágazások, ráépülések
- milyen előnyökkel jár a moduláris tananyag
- hol vannak olyan képző helyek, iskolák, ahol már az új OKJ szerint indulnak a képzések
- hol szerezhető meg a lakóhely közelében a kiszemelt szakképesítést

Az eligazodásban segít a képzéskereső, ahol szakmacsoport, szint és ABC szerint is lehet keresni.

A fővárosi lakosok a **Mérei Ferenc Fővárosi Pedagógiai és Pályaválasztási Tanácsadó Intézet /www.fppti.hu/** munkatársaihoz fordulhatnak tanácsért, a vidékiek pedig a megyei tanácsadó intézethez. Az ingyenes pszichológiai képességvizsgálatot követően pályaválasztási tanácsadáson vehetnek részt a diákok. A tanácsadók a munkaerőpiaci keresletet is figyelembe veszik a javasolt pályaválasztás során.
Az intézet honlapján az érdeklődők rendelkezésére áll a KOM-PASSZ internetes pályaválasztást segítő program is. A program hat fejezetből áll, **egyéni ütemben végezhető.** Az egyes fejezetek az **önismeret** és a **pályaismeret** fejlesztését célozzák.
Minden fejezet egy „tankönyvet“, egy „munkafüzetet“ és egy önértékelő kérdőívet tartalmaz. Folyamata **interaktív**: a jelentkezők az egyes fejezeteket **email-ben** kapják, és email-ben válaszolnak. Egy fejezet elvégzése után a továbblépés úgy történik, hogy a fiatal elküldi az (ön)értékelő kérdőívet. Ezután postázzák a következő csomagot.
Elvégzésének **javasolt időtartama 6-10 hét**, ezután lehetőség van pályaválasztási tanácsadó szakemberekkel való kapcsolatfelvételre. A program **elkezdésének ajánlott ideje: az érettségi előtti tanév.**

A **Nemzeti Munkaügyi Hivatal Nemzeti Pályainformációs Központ** /www.npk.hu/ honlapján részletes információkhoz lehet jutni a következő témakörökben: középiskolák, felsőoktatási intézmények, felnőttképzés, pályaismertető filmek, valamint el lehet jutni az Európai Bizottság képzési adatbázisához, a Ploteus portálhoz.

A **Ploteus portál** egy európai képzési adatbázis, amelyben hasznos információk találhatók a külföldi képzési lehetőségek iránt érdeklődőknek. Az adatbázisban a következő témakörök szerint kereshetünk: tanulási lehetőségek, oktatási rendszerek, csereprogramok és támogatási lehetőségek

A **Tanulás Európában** menüpont alatt találjuk az országismertetőket, a végzettségek megfeleltetéséről információkat, a pályázati és ösztöndíj lehetőségeket, valamint az oktatási célú mobilitással foglalkozó magyarországi szervezetek elérhetőségét.

A **www.felvi.hu** honlapon a felsőfokú oktatással és a jelentkezéssel kapcsolatban számtalan információ érhető el, és személyes pályaorientációs tanácsadásra is be lehet jelentkezni.

Pályaorientációs támogatás gimnáziumokban külsö referensek segítségével

Az utóbbi évtizedekben a magyar munkapiac lényegesen változott. Hagyományos szakmák és új foglalkozások és szakok jöttek létre. A munka világának alapvető változásai mellett az érettségizők, szüleik és tanáraik az átalakulóban lévő oktatási rendszer, az új felsőoktatási törvény, valamint a még felépítés alatt álló új felvételi rendszer miatt nagyon elbizonytalanodtak és nehéz próbatétel elé kerültek.
Ezért tanárként az egyik elsődleges feladatnak azt találjuk, hogy a diákjaink az új felvételi követelményekkel, továbbá a meglévő és új foglalkozásokkal kapcsolatban minél több információhoz jussanak. Ezért szükséges, hogy a lehető legtöbb információs csatornát igénybe vegyük. Az egyik lehetőség a külső referensek igénybe vétele, mely lehetővé teszi, hogy a diákjainknak az információ széles palettáját kínáljuk. Az ilyen jellegű rendezvények tervezésekor és előkészületek során feltétlenül fel kell tenni a következő kérdéseket:

- Miről kérnek a diákok információt?
- Milyen kérdések és problémák merültek fel előzetesen a diákok körében?
- Hol lehet megfelelő előadókat találni?
- Kell-e fizetni a referensekért? Ha igen, milyen keretből?
- Hol, mikor és hogyan kellene a rendezvényt lebonyolítani?
- Ki felelős a referensek meghívásáért, fogadásáért és bemutatásáért?
- Kell-e a kollegáknak lehetőséget biztosítaniuk a rendezvény előtt vagy után egy személyes beszélgetésre a referensekkel?

A fenti lista jelentősen egyszerűsítheti a külső referensekkel tervezett rendezvény előkészületeit is. A saját tapasztalataink alapján szeretnénk még néhány hasznos tanáccsal szolgálni.
Ahhoz, hogy a témához kapcsolódó problémákról és kérdésekről információhoz jussunk, a diákok mellett mindenképpen az osztályfőnök segítségét kell kérni. A hatékony felkészülés érdekében a diákok által megfogalmazott kérdéseket és problémákat fel kellene jegyezni és továbbítani a referensek részére. A felsőoktatási intézmények többnyire arra törekednek, hogy a továbbtanulási lehetőségeiket a gimnáziumokban bemutassák. Nyitottak a diákokkal való beszélgetésre, és kompetensen tudnak válaszolni a felmerülő kérdésekre.
Az ilyen jellegű meghívások semmilyen anyagi vonzattal nem járnak. Ez általában azokra az előadókra is vonatkozik, akik régebben ezekben a gimnáziumokban tanultak. Tanulságosak lehetnek a saját tanulmányi és szakmai tapasztalataik.
A rendezvény helye és időpontja a gimnázium mindenkori adottságaitól, illetve a referensektől is függ. A lebonyolításban a rendezvény két részre osztásával jó tapasztalataink vannak:
Az első részben egy rövidebb előadásra, esetlegesen az előtte felmerült kérdések megválaszolására kerül sor, a második részben az előadás megvitatása és a további kérdések megbeszélése következik.
A rendezvény szervezésében pontosan meg kell határozni, ki miért felelős a fennakadások és a kellemetlen szituációk elkerülése érdekében.
A kollegáknak minden esetben lehetőséget kellene biztosítani, hogy a referensekkel kellemes légkör keretében tapasztalatokat cserélhessenek, így megteremtve a további sikeres együttműködés alapját.
Mivel Magyarországon a tanárok részére a pályaválasztás terén nincs speciális képzés, mindenképpen külső referensek támogatására és segítségére szorulunk, ezáltal a projektek során kimondottan jó tapasztalatokra tehetünk szert.

Mobilitás az iskolai gyakorlatban

A grazi ruhaipari szakközépiskolában meghatározó része a képzésnek a gyakorlat melynek kivitelezését rögzítették a tantervben, amit erőteljesen támogat a tanári kar.

A gyakorlat nem csak olyan lehetőségeket kínál a diákok számára, hogy belföldi vagy külföldi vállalatoknál szerezhessenek értékes szakmai tapasztalatokat, hanem meg is követeli az intenzív felkészülést a nyelvi, kulturális és szervezői téren is. A diákok komolyan foglalkoznak az EU által nyújtott lehetőségekkel, valamint azzal, hogy megtanuljanak az EU bürokráciájában eligazodni és olyan támogatásokat kiválasztani, hogy hogyan tudnak egy vállalattal kapcsolatot teremteni és kipróbálni a szervezői képességüket valamint kibővíteni a horizontjukat jelentős módon. A nyelvtanulást de a szakmai képzést is kiemelik a tiszta iskolai környezetből és ezzel szemben az iskola is profitálhat a gazdaság releváns visszajelzéseiből amik alapján a képzést módosíthatják. Azon hajlandóságuk, hogy a képzés után is ténylegesen a divat szakmában is maradjanak jelentősen növekszik. A diákok a gyakorlat előkészítésében és kiértékelésében mindössze egy éven át kapnak segítséget. Ez nem kötelező gyakorlat keretében történik, aminek egy saját tantervet is létrehoztak. A gyakorlat maga egy-kilenc hónap között tart és kötelező gyakorlatként számítják be. Gyakorlat terén a következő országokat részesítik előnyben: Franciaország, Németország, Olaszország, Spanyolország, Finnország, Hollandia, Norvégia, Törökország és Anglia. A gyakornokok vagy egyedül vagy ketten lehetnek egy cégnél

A fiatalok támogatását egy részről a tanárok vagy volt gyakornokok személyes látogatása segíti valamint internetes vagy telefonos kommunikáció. Az efféle gyakorlat 2004 óta létezik és mindeközben évente 30-40 diák megy külföldi gyakorlatra az egész világban.

Időbeli kimenetele:
Októbertől decemberig: **gyakorlat keresés**
- Melyik gyakorlat passzol az elképzeléseimhez?
- Hol találok ehhez hasznos gyakorlati helyet?
- Hogyan pályázzak?
- Információk volt gyakornokokon által
- Motivációs levél
- Előinformáció szerzése Facebook csoportokon keresztül

Január: **„Leonardo da Vinci" kérelem**

Márciustól: A gyakorlat szervezése
- Utazás
- Elszállásolás
- Europass
- Interkulturális előkészületek

Szeptember:
- Kiértékelés
- Zárójelentés
- Interkulturális kiértékelés

Az iskola és a gazdaság találkozása

A szakmáról való tájékozódásnak kulcseleme a személyes kapcsolat a diákok és a gazdasági élet szereplői között. Ezen emberek releváns információval szolgálhatnak a szakma világában rejlő érdekes tevékenységekről, és átfogó képet tudnak adni a munkaerő kiválasztásakor a vállalatok által előírt kritériumokról és előfeltételekről. Ilyen kapcsolatokat az iskolák a következőképpen alakíthatnak ki:

- A vállalatok képviselőinek előadásai
- Projekt munkák a vállalatokkal
- Pályaválasztási börze

Az összes ilyen intézkedés célja, hogy a fiatalok hozzáférhessenek olyan információkhoz, melyek nem csak a hagyományos ismereteket juttatják el hozzájuk, hanem egyben lehetőséget is nyújtanak a számukra, hogy az általános és a regionális adottságokat is felfedezhessék testközelből. A bemutatkozó vállalatoknak és szervezeteknek is aktívan részt kell vállalniuk abban, hogy ne csak prezentáljanak, hanem interakcióba is lépjenek a fiatalokkal. A diákok, az iskolák és a vállalatok számára is pozitív előjelei vannak az efféle tevékenységeknek, ugyanis a diákok bepillantást nyerhetnek a gazdasági élet világába, kapcsolatokra tehetnek szert a vállalatokkal, intézményekkel, nem beszélve arról, hogy első kézből ismerhetik meg a követelményeket. Az iskoláknak lehetőségük van a tantervet gyakorlati képzéssel kiegészíteni és értékes gazdasági kapcsolatokra szert tenni. A vállalatok ezáltal személyes kapcsolatba kerülnek a potenciális dolgozóikkal, azok tanáraival, és lehetőségük nyílik a reklámozásra is, hiszen ismertebbé válhatnak egy még szélesebb körben. Ez igazán nyerő pozíció lenne mindenki számára.
A reini gimnáziumban gyakori az élénk eszmecsere az iskola és a gazdasági szereplők között a pályaválasztási programok keretében. Ekkor a diákoknak lehetőségük nyílik arra, hogy a különböző vállalatok képviselőivel beszédbe elegyedjenek, és a szakmával, illetve a továbbtanulással kapcsolatban megfelelő információt kapjanak a pályaválasztás és a karrier tervezéséhez.

A szakmatanulás lehetőségei Magyarországon

- bemeneti követelmények
- képzőhelyek szerint
- <u>képzési szintek</u>
  alapján
  2012.

<table>
<tr><td>31 számú OKJ szakmák

alapszintű képzés</td><td>33 számú OKJ szakmák

alapszintű képzés</td><td>51 számú OKJ szakmák

középszintű képzés</td><td>51,52,54 számú OKJ szakmák

középszintű, emelt szintű képzés</td><td>55 számú OKJ szakmák

felsőfokú képzés</td><td>55 számú OKJ szakmák

felsőfokú képzés</td><td>osztott képzés</td><td>osztatlan képzés</td><td rowspan="3">munkába állás</td></tr>
<tr><td rowspan="2">szakközépis-kola, TISZK, szakiskola</td><td rowspan="2">szakközépis-kola, TISZK, szakiskola</td><td>szakközépis kola, TISZK</td><td colspan="2">szakközépiskola, TISZK</td><td colspan="3">felsőoktatási intézmények</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="5">érettségi</td></tr>
<tr><td>befejezett 8. évfolyam</td><td>befejezett 10. évfolyam</td><td colspan="7">befejezett 12. évfolyam</td></tr>
</table>

Pályaválasztási tájékoztató a négyosztályos gimnáziumok részére

A 2010-es novemberi Start Up megbeszéléssel indult a négyosztályos gimnáziumok számára pályaválasztási projekt. A Comenius Regio keretében dolgoztak közösen az osztrák és magyar iskolák és intézmények azon cél érdekében, hogy a pályaválasztási tájékoztatást és tanácsadást javítsák.

Mindkét partner régióban maga a képzés a gimnazisták számára különös kihívással jár. a tanulmányok és kérdőívek is mutatják, hogy a fiatalok ismeretei a továbbtanulási lehetőségekről és a kínálatok sokrétűségéről nem elegendőek egy megalapozott pályaválasztási döntés meghozatalára. Törvényi keretfeltételek hiányának ellenére a tanárok Magyarországon és a pályaválasztási tanácsadók is Ausztriában felkarolják ezt a tematikát, hogy támogassák a helyes továbbtanulási és pályaválasztási döntésük során a fiatalokat.

Habár a steiermarki gazdasági helyzetet a magyarországi partnerrégióval összehasonlítva több lehetőséget kínálnak a fiatalok továbbtanulásában, de alapvetően a helyzet pályaválasztás terén hasonló. Többek között a fiataloknak nincs világos elképzelésük a szakmákról ahhoz, hogy igazán dönteni tudjanak. Ami egy hiányos orientáltságot eredményez az érettségi után rendelkezésükre álló lehetőségek sokrétűségét illetően. Körülbelül az összes megkérdezett osztrák érettségiző 70 %-a vallja be, hogy nem tudja eldönteni, hogy továbbtanuljon vagy szakmát szerezzen és hogy az elképzeléseik megfelelnek-e a munkaerő piaci igényeknek. A magas munkanélküliség és napjaink gazdasági problémái még jobban növelik a bizonytalanságukat a szakma avagy a továbbtanulást illetően és a már említett hiányos ismereteik a szakmákról ugyancsak félelmet váltanak ki bennük, hogy rosszul döntenek. Ez a bizonytalanság mutatkozik a megfelelő képzés választásában és ezzel késleltetve őket a helyes döntésben.

Ebből az alapvető helyzetből kiindulva a Comenius Régio konkrét célja az volt, hogy országhatárain túli intézkedéseket sikerüljön kifejleszteni pályaválasztási tanácsadást javítva és fejlesztve a partner régióban.

A következő brossúra az eredménye ezen fáradozásoknak és hogy segítségére legyen a tanároknak a diákok pályaválasztásának támogatásában.

This project has been funded with support from the European Commission.

STVG
STEIRISCHE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT
WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT

Landesschulrat für Steiermark

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

Érettségi
után hogyan tovább?

„Kisokos tanároknak“